Beschluss des Landrats vom 27.08.2026

Nr. 1919

32. Besteht eine Bildungslücke in den Schulen angesichts des zunehmenden Antisemitismus?
2026/3523; Protokoll: ps

Marc Schinzel (FDP) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Marc Schinzel (FDP) sagt, die Interpellation sei gut beantwortet. Der Umgang mit der Thematik erscheint jedoch etwas statisch. Gemäss Lehrplan wird der Holocaust thematisiert, das ist zentral. Der Redner appelliert, auch den dynamischen Aspekt nicht zu vergessen. Antisemitismus sollte nicht nur aus einer historischen Perspektive diskutiert werden, sondern auch aus einer aktuellen, wie sie in diesen Tagen gerade wieder aktuell ist: Dies kann zum Beispiel auch in der Form von Diskussionsrunden, vielleicht auch für eine ganze Schule, erfolgen, indem entsprechende Leute eingeladen werden. Ein aktuelles Beispiel ist die angekündigte Demonstration in Basel, wobei Gewalt mit gewaltverherrlichenden Symbolen der Hamas klar legitimiert wird. Auch im Bereich des radikalen Islams gibt es Entwicklungen, die Sorge bereiten. Es ist festzustellen, dass die jüdischen Menschen in der Region direkt betroffen sind und sich sorgen. Der Redner hat Äusserungen gehört wie: «Ich gehe gar nicht mehr in die Stadt, wenn eine solche Demonstration stattfindet.» etc. Das wird vermutlich nicht ausgeklammert, aber der Redner appelliert, den dynamischen Aspekt nicht zu vergessen. Es braucht vielleicht schulübergreifende Podien.

://: Die Interpellation ist erledigt.